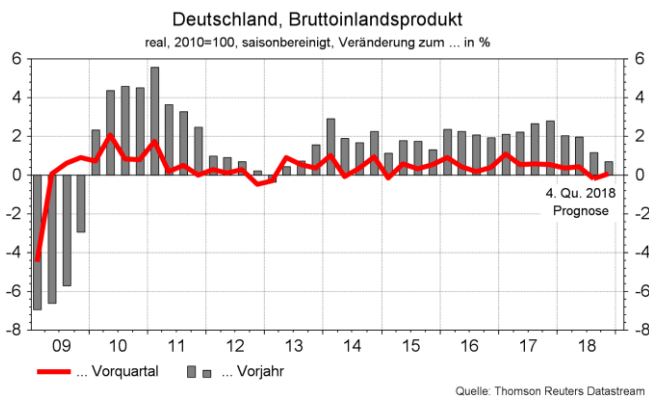


Grafik der Woche*

Nur verhaltene Erholung Ende 2018



Wirtschaftsdaten belasten gegen Ende der Woche

Die **Aktienmärkte** konnten sich anfangs weiter positiv entwickeln, zum Ende der Woche setzten in der Breite Gewinnmitnahmen ein. Daraus resultiert in den USA als auch bei vielen europäischen und asiatischen Indizes eine Konsolidierung auf hohem Niveau. Der DAX 30 konnte sich den nachgebenden Wirtschaftsdaten nicht widersetzen und verzeichnete auf Wochenbasis ein Minus von mehr als 1,0 %. Die **Rentenmärkte** konsolidierten bzw. stiegen weiter leicht an, nur in Italien war die Entwicklung durch Abgaben gekennzeichnet.

Die Konjunkturdaten, vor allem aus **Europa**, enttäuschten in der Mehrzahl. Auftragseingang als auch die Industrieproduktion in **Deutschland** wurden schwächer als erwartet gemeldet. Die Prognose der EU-Kommission sieht ein zwar abnehmendes, aber immer noch positives Wirtschaftswachstum von 1,3 % für die Eurozone. Der Zinsentscheid der Bank of England ist mit einer Belassung der Zinsen auf dem aktuellen Niveau ausgefallen wie erwartet. Angesichts der mit dem Brexit verbundenen Unsicherheit wurden auch hier die Wachstumserwartungen gesenkt und weitere geldpolitische Straffungen sind vorerst nicht auszumachen.

In der **neuen Woche** stehen zwar einige wichtige Inflations- und Konjunkturdaten aus dem europäischen als auch US-amerikanischen Wirtschaftsraum an, jedoch dürfte sich das Interesse der Marktteilnehmer hauptsächlich auf die Handelsgespräche zwischen den USA und China richten. Eine hochrangige US-Delegation reist nach China und versucht den Handelsstreit beizulegen. Aus den zwischenzeitlichen Kommentaren der jeweiligen Delegationen zum Stand der Verhandlungen versuchen die Marktteilnehmer früh herauszulesen, ob es hier zur erhofften Einigung kommt.

Stand: 08.02.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	07.02.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.022	12.200	10,69%
Euro Stoxx 50	3.151	3.400	7,90%
Dow Jones Industrial	25.170	26.000	3,30%
S&P 500	2.706	2.800	3,47%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,875	0,50
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,05	0,05
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,10	0,21
2 Jahre (in %)	-0,58	-0,30	0,28
10 Jahre (in %)	0,12	0,70	0,58
Dollar je Euro	1,13	1,20	5,82%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.310	1.300	-0,76%

Wochenvorschau

Montag, 11.02.2019

10:30 Großbritannien, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2018

10:30 Großbritannien, Industrieproduktion 12/2018

Mittwoch, 13.02.2019

10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 01/2019

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 12/2018

14:30 USA, Verbraucherpreise 01/2019

Donnerstag, 14.02.2019

00:50 Japan, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2018

04:00 China, Handelsbilanz 01/2019

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2018

11:00 Euroraum, Bruttoinlandsprodukt 4. Quartal 2018

Freitag, 15.02.2019

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 01/2019

15:15 USA, Industrieproduktion 01/2019

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 02/2019 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass bei den Handelsstreitigkeiten ein Hauptkritikpunkt der USA an die Adresse Chinas der mangelnde Schutz des geistigen Eigentums ist? Es geht somit bei den Handelsgesprächen zwischen den beiden Ländern nicht nur um unfaire Praktiken und Zuwendungen des Staates an chinesische Firmen. Die Rechte an immateriellen Gütern sollen geschützt werden und so u. a. einen ungewollten Technologietransfer verhindern.